



Interview - Júlia Vila Chiapella

Entwickelt von Edensol | Juli, 2025

PROJECT NUMBER: 2024-1-FR01-KA220-VET-000244092



**Co-funded by
the European Union**

Interview-Metadaten

Datum des Interviews:	27.06.2025
Name der Interviewerin:	Olena Korzhykova
Einwilligung zur Datenerfassung	Ja
Weitere Anmerkungen zum Interview	N / A

Lernen Sie die Führungskraft kennen

Name:	Júlia Vila Chiapella
Alter:	34
Geschlecht:	Weiblich
Aktuelle Rolle und Position:	Unternehmerin, Gründerin und Inhaberin eines Unternehmens
Jahre Berufserfahrung:	10 Jahre
Jahre in Führungspositionen:	10 Jahre
Organisation:	ORIGENS
Tätigkeitsbereich:	Non-formale/informelle Bildung
Land / Stadt:	Spanien / Reus
Unternehmensgröße:	☒ Mikro ☐ Klein ☐ Medium ☐ Groß



Hauptinhalt des Interviews

Interviewabschnitt	Zusammenfassung der Antworten	Ausgewählte Zitate
Der Weg zur Führung Schlüsselmomente, Herausforderungen, Werte	Führungskräfteentwicklung: Sie betonte, dass ihre Reise als Führungskraft mit persönlichen Erfahrungen des Überwindens von Herausforderungen begann, was Resilienz, Empathie und ein starkes Gefühl für den eigenen Zweck förderte. Schlüsselmomente: Wichtige Meilensteine waren das Management von Krisen, das Führen von Teamveränderungen und der Übergang von Übersetzungs- und Dolmetschdiensten zur Programmierung und zum Design von Videospielen. Später fühlte Júlia das Bedürfnis, eine weniger stressige Tätigkeit zu finden, da die Arbeit in der Videospielbranche ziemlich herausfordernd war. Sie entdeckte die Keramik als entspannende, therapeutische Aktivität und begann, Workshops in Reus, Tarragona und Barcelona zu besuchen. Mit der Zeit wurde ihr klar, dass Keramik nicht nur künstlerisch war, sondern auch therapeutische Vorteile bot. Inspiriert davon, entwickelte sie einen Geschäftsplan, um ihren eigenen Keramikraum zu gründen, da sie eine Lücke in Reus für einen solchen Raum sah. Mit ihrer umfassenden Erfahrung in der Leitung von Teams und Abteilungen fühlte sie sich sicher, ihr eigenes Unternehmen zu gründen. Heute verfolgt sie eine professionelle Ausbildung, um ihren Keramikraum zu führen – ein Projekt, das aus einem persönlichen, therapeutischen Bedürfnis entstand und sich zu einem unternehmerischen Vorhaben entwickelte, das Therapie und Kunst miteinander verbindet. Herausforderungen: Die Führung eines Unternehmens während einer Wirtschaftskrise, der Neuanfang „bei null“, das Ausbalancieren des emotionalen Wohlbefindens und das Navigieren durch organisatorische und systemische Barrieren. Kernwerte: Integrität, Respekt, Ausdauer und Hingabe sind grundlegend für unsere Organisation. Sie betont auch die Bedeutung von sozialer Verantwortung und ethischem Verhalten für eine Führungskraft.	„Meine Reise als Führungskraft begann mit einer persönlichen Herausforderung, die mir Widerstandsfähigkeit und Empathie lehrte.“ „Mein Team durch eine Krise zu führen, hat mein Selbstvertrauen und mein Vertrauen in meine Fähigkeiten gestärkt.“ „Eine der größten Herausforderungen war der Umgang mit unterschiedlichen Persönlichkeiten und Perspektiven, aber dadurch bin ich zu einer besseren ZuhörerIn und Führungskraft geworden.“ „Ich glaube daran, mit gutem Beispiel voranzugehen.“ „Die größte Herausforderung besteht darin, die Unternehmensziele mit dem Wohlbefinden meines Teams in Einklang zu bringen, aber ich habe gelernt, dass Mitgefühl oft zum Erfolg führt.“



Ihr Führungsstil Inklusion, Entscheidungsfindung, Vision	Ansatz zur Inklusion: Als Führungskraft und Teammitglied strebt sie stets danach, ein Umfeld zu schaffen, in dem jede Stimme geschätzt wird. Sie fördert aktives Zuhören und offenen Dialog. Ihr Fokus liegt darauf, Vielfalt zu unterstützen, indem sie unterschiedliche Perspektiven respektiert und sicherstellt, dass sich alle gehört und eingebunden fühlen. Entscheidungsfindungsstil: Indem sie kollaborative oder partizipative Entscheidungsprozesse einführt, bezieht sie Teammitglieder aktiv in die Entwicklung von Strategien und Lösungen ein. Transparenz spielt eine wichtige Rolle, um Vertrauen aufzubauen und gemeinsames Engagement zu fördern. Vision: Sie legt besonderen Wert auf Nachhaltigkeit, Innovation und soziale Verantwortung. Ihr Ziel ist es, ihre Teams zu inspirieren, gemeinsame Ziele zu verfolgen, die sowohl der Gemeinschaft als auch der Organisation zugutekommen, und dabei kollektives Wachstum und positive Auswirkungen zu betonen.	„Als Führungskraft beabsichtige ich, mich auf nachhaltiges Wachstum zu konzentrieren, das sowohl den Menschen als auch der Umwelt zugutekommt.“ „Ich sehe meine Rolle darin, mein Team zu innovativen Lösungen zu führen, die mit seinen Bedürfnissen und Erwartungen sowie den Kernwerten des Unternehmens übereinstimmen.“ „Empathie und Zuhören sind entscheidend. Sie bilden das Herzstück meines Führungsansatzes.“
Veränderungen vorantreiben Strategien für nachhaltige und positive Ergebnisse	Positiver Einfluss schaffen: Júlia ist nicht nur eine Führungskraft, sondern auch eine Pädagogin, die Keramik-Workshops organisiert. Wenn die Teilnehmer*innen der Workshops oft sagen: „Wow, sind schon zwei Stunden vergangen?“ gibt ihr das das Gefühl, dass die Aktivität wirklich bedeutungsvoll ist. Die Teilnehmer*innen verlassen die Workshops zufrieden, nicht nur weil die Aktivität therapeutisch ist, sondern auch, weil sie eine Form der Kunst darstellt. Sie schaffen greifbare Objekte, die sie später verwenden, was ein Gefühl von Stolz erzeugt. Wenn sie die Teilnehmer*innen stolz und zufrieden sieht, gibt ihr das ein tiefes Gefühl von Stolz und bestätigt den Wert der Aktivität. In diesem Sinne trägt ihre Arbeit direkt zum Nutzen der Gemeinschaft bei, fördert soziale Inklusion, ökologische Verantwortung und wirtschaftliche Nachhaltigkeit. Zusammenarbeit: Der Aufbau von Netzwerken und starken Partnerschaften wird als essenziell angesehen. Júlia hebt hervor, dass die Zusammenarbeit über Sektoren und Grenzen hinweg den Einfluss verstärkt, Innovationen fördert und eine gemeinsame Verantwortung für die Ergebnisse schafft.	„Wir versuchen, Synergien mit anderen Akteuren der Gemeinschaft zu schaffen. Durch die Zusammenarbeit können wir Ressourcen und Ideen bündeln und unsere Wirkung vervielfachen.“ „Nachhaltigkeit steht im Mittelpunkt all unseres Handelns.“ „Das Schaffen von Synergien eröffnet neue Möglichkeiten und stärkt uns.“



	Nachhaltigkeit: Ihr Team integriert nachhaltige Praktiken in ihre Projekte, wie umweltfreundliche Materialien, Ressourceneffizienz und soziale Gerechtigkeit, um sicherzustellen, dass die Initiativen sowohl umweltverantwortlich als auch sozial inklusiv sind. Wenn wir über Nachhaltigkeit sprechen, kommt als erstes der Gedanke an umweltfreundliche und ökologisch verantwortungsvolle Maßnahmen. Doch Nachhaltigkeit umfasst nicht nur den ökologischen Einfluss; auch die sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen sind ebenso wichtig wie der Einfluss auf das lokale Umfeld. Júlia Vila betont, dass wahre Nachhaltigkeit all diese Aspekte berücksichtigt. In ihrer Arbeit im sozialen Sektor arbeitet sie mit Organisationen im Bereich der psychischen Gesundheit zusammen und strebt an, diese Bemühungen weiter auszubauen. Ergebnisse: Die Hauptziele ihrer Arbeit sind ein erhöhtes Bewusstsein, die Ermächtigung der Gemeinschaft sowie greifbare ökologische und soziale Verbesserungen. Sie beabsichtigt, replizierbare Modelle zu schaffen und andere zivile Organisationen zu inspirieren, für einen breiteren Wandel aktiv zu werden.	
Voreingenommenheit und Zugehörigkeit Werkzeuge, Praktiken, Bewusstsein	Durch ein tiefes Bewusstsein dafür, dass „jede*r einen anderen Weg hat“, geht Júlia Vilà das Thema Zugehörigkeit an. Sie erkennt an, dass manche Menschen die Techniken schnell begreifen, während andere mehr Zeit brauchen, und dass es einigen leichter fällt in den „flow“ zu kommen, während andere mehr Anleitung benötigen. Ihre Führung zeichnet sich durch Empathie und aktives Zuhören aus. Dieser Ansatz ermöglicht es ihr, sich auf die Förderung von Inklusion zu konzentrieren, sodass jede Stimme geschätzt wird und sich jede*r gehört und eingebunden fühlt. Diese bewussten Praktiken übersetzen sich in konkrete Werkzeuge in ihren Workshops: Das Ziel ist nicht, standardisierte oder „perfekte Kunst“ zu schaffen, sondern persönliche Reflexion und Selbstidentifikation zu fördern. Nach dem ersten Erlernen und Experimentieren mit verschiedenen Techniken arbeitet jede*r Teilnehmer*in am eigenen Projekt. Dieser individualisierte Ansatz respektiert unterschiedliche Rhythmen und Perspektiven und garantiert, dass das Endergebnis authentisch und einzigartig für die jeweilige Person ist. Wenn	

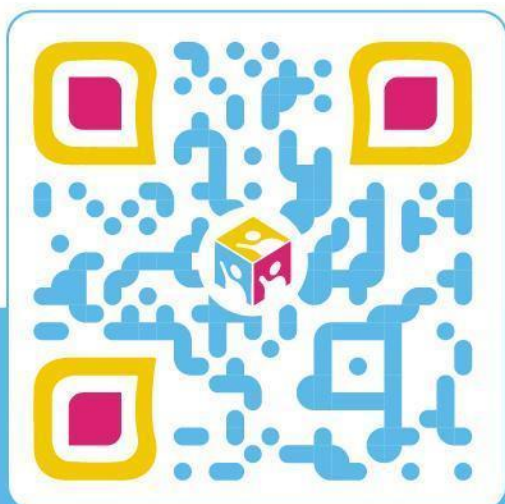


	Teilnehmer*innen etwas mit nach Hause nehmen, das sie mit ihren eigenen Händen gemacht haben, erzeugt dieser Akt der Selbstexpression ein intensives Gefühl von Stolz und Zugehörigkeit.	
Teilen, was funktioniert Inspiration, Beispiele, übertragbare Werkzeuge	Die Arbeit in großen multinationalen Unternehmen, wie sie Júlia im Bereich der Videospielindustrie erlebt hat, ließ sie oft isoliert fühlen und mit wenig echter Aufmerksamkeit für die Menschen um sie herum. Ihre Leidenschaft war immer, andere zu unterstützen, besonders in kleineren Teams, indem sie das „Warum“ hinter Aufgaben erklärte und ein Gefühl der Einheit förderte. In schwierigen Momenten erkannte sie, dass Kunst und manuelle Tätigkeiten, wie Keramik, den Menschen halfen, sich emotional und mental zu verbinden und eine Möglichkeit boten, den Fokus und inneren Frieden wiederzufinden. Diese Aktivität bietet nicht nur eine Form der Selbstverbindung, sondern hilft auch dabei, Emotionen und Gedanken auf eine gesunde, therapeutische Weise zu kanalisieren. Diese Erfahrung zeigt, dass einfache, kreative und manuelle Tätigkeiten kraftvolle Werkzeuge für das persönliche Wohlbefinden sein können, die Selbstwahrnehmung und emotionales Gleichgewicht fördern – wertvolle Einsichten, die auf verschiedene Kontexte übertragen und angepasst werden können. Júlia ist sich klar darüber, dass wahre Führung darin besteht, zu führen und zu unterstützen, nicht zu kontrollieren. Sie konzentriert sich darauf, ein unterstützendes, individualisiertes Umfeld zu schaffen, in dem alle stolz auf ihre Arbeit sein können.	„Wahre Führung bedeutet, anzuleiten und zu unterstützen, nicht zu kontrollieren.“



FITFORTHE
FUTURE

Scan for more



fit4thefuture.eu



Co-funded by
the European Union



Funded by the European Union. The views and opinions expressed are those of the author(s) and do not necessarily reflect those of the European Union or of Agence Erasmus+ France / Education Formation. Neither the European Union nor the granting authority can be held responsible for this.